

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1850**

11 (5.2.1850)

# Der Landbote.

## Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 11.

Dienstag, den 5. Februar

1850.

Da es öfters vorkommt, daß Anzeigen wegen verspäteter Einsendung nicht mehr vor dem bestimmten Termine in den Landboten eingerückt werden können, so macht man wiederholt darauf aufmerksam, daß Inserate, welche in dem Dienstagsblatt erscheinen sollen, bis Sonntag Mittag, und solche, welche für das Freitagblatt bestimmt sind, bis Mittwoch Nachmittag hier eintreffen müssen.  
Heidelberg, den 31. Januar 1850.  
Die Redaktion.

Die Regulirung der Fleisch- und Brodtaren betr.

B e s c h l u ß.

[122] No. 2259. Die Fleisch- und Brodtaren werden für den Monat Februar l. J. dahin festgesetzt, daß

- 1  $\frac{1}{2}$  Ochsenfleisch 10 fr.,
- 1  $\frac{1}{2}$  Rindfleisch 8 fr.,
- 1  $\frac{1}{2}$  Kalbfleisch 8 fr.,
- 1  $\frac{1}{2}$  Hammelfleisch 8 fr.,
- 1  $\frac{1}{2}$  Schweinefleisch 9 fr.,
- 1  $\frac{1}{2}$  ausgelassenes Schweinefett 20 fr.,
- 4  $\frac{1}{2}$  Kundenbrod 7 fr.,
- 7 Loth Wasserweck 1 fr. und
- 5  $\frac{1}{2}$  Pth. Milchbrod 1 fr. kosten.

Neckarbischofsheim, den 1. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e n i ß.

Die Brodpreise für die 1. Hälfte k. M. bleiben die nämlichen wie bisher.

Die Fleischpreise werden für die 1. Hälfte k. M. bestimmt, wie folgt:

Das Pfund Ochsenfleisch kostet	10 $\frac{1}{2}$ fr.
„ „ Rindfleisch	8 fr.
„ „ Kalbfleisch	8 fr.
„ „ Hammelfleisch	10 fr.
„ „ Schweinefleisch	10 fr.

Heidelberg, den 31. Januar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

W e d e k i n d.

[117] (Aufforderung.) Unterlehrer Frey von Walbangeloch ist angeschuldigt, sich freiwillig der deutsch-polnischen Legion angeschlossen und mit dieser am letzten Aufstand Theil genommen zu haben. Da derselbe flüchtig ist, so wird er auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt werden wird.

Alle Behörden werden um Fahndung auf Unterlehrer Frey und gefängliche Einlieferung im Betretungsfalle ersucht.

Sinsheim, den 30. Januar 1850.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

W i l h e l m i.

vd. Rinkler, act. jur.

[94] Nro. 2656. Da sich die landesflüchtigen:

- 1) Apotheker Gustav Maier von Heuchlingen,
- 2) Philipp Hoffmann, Kupferschmied v. Sinsheim,
- 3) Eduard Speiser, Färbermeister von Sinsheim,
- 4) Jacob Maier, Lünchermeister von Sinsheim,
- 5) Alexander Ruffert von da,
- 6) Andreas Rappes, Zimmermeister von Zuzenhausen,
- 7) Philipp Wild, Metzgermeister v. Steinsfurth,

der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung sich zu stellen, in der ihnen hiezu gesetzte Frist, keine Folge geleistet haben, so werden dieselben nach Ansicht des §. 9 lit. b. d. des VI. Constitutions-Edikts v. 4ten Juni 1808, und mit Bezug auf die Verordnung vom 17ten Januar 1822, R. v. Nro. 3. des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und hievon auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt.

Sinsheim, den 24. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilhelmi.

Großh. Bezirksamt Wiesloch

am 31. Januar 1850.

[114] Der wegen Theilnahme an der Staatsumwälzung dahier in Untersuchung stehende Heinrich Wilh. Baumann von Lahr hat heute Abend Gelegenheit gefunden, aus dem Gefängnisse zu entweichen. Indem wir unten die Personalbeschreibung desselben folgen lassen, ersuchen wir auf den Flüchtling zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hierher abzuliefern.

Bleib im Haus.

Personalbeschreibung.

Alter — 23 Jahre.	Augenbraunen — schwarz.
Größe — 5' 5"	Augen — braun.
Statur — schlank.	Nase — spiz.
Gesichtsform — länglich.	Mund — mittel.
Farbe — blaß.	Bart — schwarz.
Haare — schwarz.	Kinn — rundlich.
Stirne — flach.	Zähne — gut.

Seine Kleidung besteht in einem kurzen schwarzen Tuchrocke, dergleichen Beinkleider, einer gelblichen Weste, schwarz seidenem Halstuch und Stiefeln.

[116] (Dienst Antrag.) Bei dem diesseitigen Amt ist ein Actuarat mit 300 fl. bis 350 fl. Gehalt auf den 1ten April l. J. zu besetzen, welches

den recipirten Herrn Amtsscribenten zur Bewerbung angetragen wird.

Rektorbischofsheim, den 30. Januar 1850.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
B e n i s.

auf den Hammel und den zur Zeit unbekanntem Thäter.

Wiesloch, am 23. Jänner 1850.  
Großh. Bezirksamt.  
H a u r y.

Arnold.

Sinsheim, den 29. Januar 1850.

[113] Die Vermögensbeschlagnahme des flüchtigen Apotheker Maier von Sinsheim betr.

No. 3158. Da nach Anzeige des aufgestellten Güterpflegers Lehrer Sauer von mehreren Bürgermeistern der diesseitigen Verfügung vom 14. Dezember v. J. in No. 102 dieses Blattes nicht entsprochen wurde, so werden sämtliche Bürgermeister des Bezirks nochmals angewiesen, längstens innerhalb 14 Tagen dem Lehrer Sauer Beurkundungen darüber zugehen zu lassen, daß die Schuldner zur Zahlung ihrer Schuldbeträge aufgefordert worden sind. Zugleich sind die in den Verzeichnissen enthaltenen Armen dem Lehrer Sauer zu bezeichnen.

Gegen die säumigen Bürgermeister wird man ungnädig mit Strafe verfahren.

Zugleich werden die Bürgermeister darauf aufmerksam gemacht, daß, da die Beitreibung zu Gunsten der Großherzogl. Generalstaatskasse geschieht, die etwaigen Klagen des Lehrers Sauer stempelfrei sind; diese sind deshalb vorzumerken und seiner Zeit von dem zahlungssäumigen Schuldner zu erheben.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S t a i g e r.

Ruppert.

### Urtheil.

[111] J. S.  
der Jetta Friedberger, geb. Reis in Reidenstein, Kl.,  
gegen  
ihren Ehemann Lazarus Friedberger daselbst, Bekl.,  
Auflösung der ehelichen Gütergemeinschaft betriff.

No. 3007. Wird nach gepflogenen Verhandlungen erkannt:

„daß das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten abzusondern sei und Beklagter die Kosten zu tragen habe.“

B. R. W.

Dieses Urtheil wird hiermit bestehender Vorschrift gemäß veröffentlicht.

Sinsheim, am 25. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i l c e n s.

Heilig, a. j.

[123] J. U. S wegen Diebstahls zum Nachtheil des Bestandchäfers Philipp von Horrenberg. Zwischen dem 23. und 26. November wurde dem Schäfer Philipp von Horrenberg aus seinem Pferde in Rauenberger Gemarkung ein ungefähr 50 Pfd. schwerer jähriger, weißwolliger Hammel, der mit P roth gezeichnet ist, entwendet.

Wir veröffentlichen Dies behufs der Fahndung

### Holzversteigerung.

[115] No. 69. Schwesingen. Im Do-mainenwald, Distrikt Hardt, werden durch Unterzeichneten versteigert:

Montag den 11. Februar.

110 Stamm forlenes Bau- und Nadelholz,  
268 1/4 Klafter forlenes 5 und 6 Fuß langes Scheitholz,

Dienstag und Mittwoch den 12. u. 13. Februar.  
1244 1/2 Klfr. forlenes 4 Fuß langes Scheitholz,

Donnerstag den 14. Februar.

384 Klfr. forlenes Prügelholz,  
20250 Stück forlene Wellen.

Man versammelt sich früh 9 Uhr auf dem Schlage Saubusch.

Schwesingen, den 29. Januar 1850.  
Großherzogliche Bezirksforstei.  
G m e l i n.

### Ankündigung.

[121] Sinsheim. Johann Stein, Bürger und Landwirth, läßt auf Mittwoch den 6. Febr., Nachmittags 3 Uhr, die sämtlichen Arbeiten zur Erbauung einer neuen Scheuer mit Stallung und Wohnung an den Wenigstnehmenden versteigern, wozu die betreffenden Handwerker eingeladen werden. Plan und Ueberschläge können bei uns und bei Stein eingesehen werden. Zugleich unterwirft derselbe seine sämtlichen Liegenschaften einer freiwilligen Versteigerung, welche an oben besagtem Tage und Stunde auf dem Rathhause vorgenommen wird.

Sinsheim, den 30. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

H a a g.

Besch.

### Ankündigung.

[99] Sinsheim. Bei der heute vorgenommenen Liegenschafts-Versteigerung der Johann Zell'schen Eheleute erhielten die in unserm Ausschreiben vom 24. Dezbr. v. J. bemelten Stücke No. 1, 2, 3, 5 u. 11 theils keinen Steigliebhaber theils nicht den Schätzungswerth.

Es wird daher zu deren nochmal. Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 20. Febr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, und dabei der endgiltige Zuschlag ertheilt, wenn auch das letzte Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Sinsheim, den 23. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

H a a g.

vd. Besch.



### Jagdverpachtung.



[105] Neckarbischofsheim.  
Donnerstag den 14. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung auf 1 Jahr verpachtet; wozu man die Liebhaber einladet.

Neckarbischofsheim, 24. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

vd. Wagner.

### Jagdverpachtung.



[119] No. 74. Kirchartd.  
Die Jagd auf hiesiger Gemarkung wird Freitag den 15. Februar l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf ein weiteres Jahr — Lichtmeß 1850—51 — in öffentlicher Steigerung in Pacht vergeben werden; wozu wir die Liebhaber einladen.

Kirchartd, den 23. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

G e b h a r d.

Baumann.

### Liegenschaftsversteigerung.



[103] Zuzenhausen. Bei der heute stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften des Gg. Michael Kurz, Konrad Kurz und Wilhelm Kurz von hier fand sich kein Steigliebhaber ein. Es wird daher zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 25. Februar a. c.,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, wobei die in No. 3, 4 und 5 d. Bl. bezeichnete Liegenschaften wiederholt zum Aufgebot kommen und um das sich ergebende höchste Gebot — ohne Rücksicht auf den Tax — endgiltig zugeschlagen werden.

Zuzenhausen, den 21. Januar 1850.

Der Bürgermeister.

S i n n.

vd. Keidel.

### Liegenschaftsversteigerung.



[120] No. 59. Kirchartd.  
Nachstehende, den Erben des t Schneidermeisters Johannes Klein zugehörige Liegenschaften werden

Donnerstag den 14. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, und dabei endgiltig, jedoch unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, zugeschlagen:

G e b ä u d e n.

Haus-No. 71.

1.

Ein Viertel an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Balkenteller hinter der Hauptstraße gelegen; sodann allda, die Hälfte an einem zweistöckigen Stall mit Heuboden, neben

Anschlag.  
Georg Grill und Georg Herrmann, vornen fl.  
Wilhelm Kopp und hinten Jakob Gebhard 230  
Ackerland.

2.

No. 1660. 76,2 Rth. Auenrain, neben  
Philipp Boll und Heinrich Fritschle 10

3.

No. 1760. 86,7 Rth. über der alten  
Landstraße, neben Johannes Boll u. Frz.  
Baumann 30

Sa. 270

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Kirchartd, den 18. Januar 1850.

Der Bürgermeister.

G e b h a r d.

Baumann.

### Liegenschaftsversteigerung.



[104] No. 82. Zuzenhausen.  
Bei dem am 11. Dezbr. v. J. vollzogenen Aufgebot der Liegenschaften des Bernhard Heiß von hier mußte die Verhandlung ohne Zuschlag geschlossen werden. Es wurde daher zur 2ten Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag den 19. Februar a. c.,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, wobei die in No. 93, 94 u. 95 d. Bl. vor. Jahres beschriebene Liegenschaften wiederholt zur Versteigerung kommen und um das sich ergebende höchste Gebot endgiltig zugeschlagen werden. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zuzenhausen, den 24. Jänner 1850.

Das Bürgermeisteramt.

S i n n.

vd. Keidel.

### Liegenschaftsversteigerung.



[88] No. 69. Baierthal. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Georg Filsinger II. von hier bis Donnerstag den 14. Februar, Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebenes Grundstück im Zwangswege versteigert und sogleich endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

1 Brtl. 12 Ruth. Acker im Wingertsbuschel, einseits Michael Allgaier, anders. der Wagrain. Schätzungspreis 36 fl.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Baierthal, den 12. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

S t a t h e r.

vd. Hubert.

### Liegenschaftsversteigerung.



[89] No. 67. Baierthal. In Folge richterlicher Verfügung werden dem Wilhelm Zuber ledig von hier nachbeschriebene Güterstücke

Freitag den 15. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffent-

lich versteigert und sogleich endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

	Schätzungspreis.
1. 1 Brtl. 1 1/2 Rth. Acker im Rotterbrügel, einsf. Ulrich Schuh, andsf. Jacob Dietrich	90
2. 1 Brtl. 19 Ruth. im Schatzgrund, einsf. der Weg, andsf. Wiesen Anstößer	116
3. 1 Brtl. 17 Ruth. im Eichelsen, einseits Nikolaus Weber, andsf. Franz Rauch	26
4. 1 Brtl. 14 Rth. in den Schindplatten, einsf. Bartholomä Wiswässers Erben, andsf. Miterben	30
	Summa 262

Baiertal, den 12. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

St a t h e r.

vd. Hubert.

### Liegenschaftsversteigerung.

 [91] Dieheim. J. S. mehrerer Gläubiger gegen Joh. Beierle, Bürger und Landwirth dahier, werden demselben sämmtliche auf hiesiger Gemarkung liegende Güter

Freitag den 15. Februar l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dieheim, den 15. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

S p i e s.

vd. Laier, Rathschr.

### Holzversteigerung.

[108] Daisbach. Aus dem Freiherrl. Louis von Göler'schen Walde zu Daisbach, Distrikt Buchwald, werden auf Mittwoch den 6. Febr. l. J., Morgens 8 Uhr, in öffentlicher Steigerung verkauft:

56 1/2 Klafter	buchenes Scheitholz,
11 "	Eichenholz,
13 "	Aspenholz,
15 1/2 "	Stumpen,
9320 Stück	größtentheils buchene Wellen und
1	Loos Schlagraum;
	sodann an Ruthholz:
2	Stämme Eichen,
2	" Hainbuchen,
26	" Aspen,
1	" Kirschen und
28	Fichtenstangen.

Sinsheim, den 27. Januar 1850.

Rentamtmanu Fleischmann.

### Zu verkaufen.



[118] Konrad Müller von Hilsbach, Amts Sinsheim, hat einen rothgefleckten acht dressirten Hühnerhund, 3 Jahre alt, um einen billigen Preis zu verkaufen.

### [107] (Kapital auszuleihen.)

Weiler. Bei Christian Rudi in Weiler liegen 226 fl. Pflegschaftsgeld gegen Güterversicherung und 5 % Verzinsung zum Ausleihen bereit.

### Verschiedenes.

Aus Amsterdam schreibt man dem Schwäb. Merkur unterm 19. d. M.: Während man sich bei Ihnen um politische Fragen streitet, nimmt hier zu Lande ein Handelsartikel, Kaffee, das allgemeine Interesse in Anspruch, und dieser Artikel ist für jede Familie so wichtig, daß meine gegenwärtige Mittheilung Manchem interessanter sein wird, als die Wahlen zum revidirenden Landtag. Es hat sich nämlich nach den von allen Kolonien übereinstimmenden Nachrichten herausgestellt, daß die Kaffeepflanzer bei dem sehr niedrigen Preisstande, auf welchem sich schon seit mehreren Jahren der Artikel befindet, nicht bestehen können, weshalb man den Pflanzungen wenig Aufmerksamkeit schenkte und sie nach und nach abgehen ließ, während andererseits der Verbrauch eben durch die wohlfeilen Preise sehr zunahm. So mußte sich das Mißverhältniß bilden, daß der Verbrauch größer wurde, als die Produktion, und wenn dieß schon geeignet war, eine allmälige Preiserhöhung herbeizuführen, so wurde diese Preiserhöhung um so nothwendiger, als die 1849r Kaffeelernten auf Java und in Brasilien, den beiden Hauptproduktionsländern, durch höchst ungünstige Witterung so schlecht ausfielen, daß ersteres Land nur die Hälfte, letzteres nur zwei Drittel seines gewöhnlichen Ertrags lieferte. Der Verkauf muß sich um ein Drittel vermindern, wenn die Vorräthe reichen sollen; eine Verminderung des Verbrauchs ist aber nur durch theure Preise zu erreichen, und es fragt sich nun, wie hoch die Preise steigen müssen, um zu jenem Resultat zu gelangen. Wenn man den Kaffeeverbrauch einer Familie von 4—6 Köpfen auf 1/2 bis 3/4 Pfund in der Woche annimmt, so darf das Pfund Kaffee schon um 12 bis 18 fr. steigen, bis man sich in diesem Genuß beschränkt, denn alle anderen Lebensmittel, namentlich auch der Zucker, sind so wohlfeil, daß eine wöchentliche Mehrausgabe von 6 bis 12 fr. nicht in Betracht kommt; man ist deshalb an allen Seeplätzen der Ansicht, daß die Steigerung noch viel weiter gehen müsse, und Alles versieht sich mit Kaffee, so daß die Preise bereits fast den doppelten Stand gegen früher erreicht haben. Die Spekulation wird hauptsächlich auch dadurch rege gemacht, daß der Kaffeebaum erst im vierten Jahre trägt, und deshalb, auch wenn die gestiegenen Preise zu Anlegung neuer Pflanzungen einladen, diese Ertragsvermehrung doch erst nach einigen Jahren eintreten kann. Ihre Landsleute dürfen sich daher nicht wundern, wenn sie für einen Kaffee, den sie früher für 24 fr. kauften, jetzt bald 36—40 fr. bezahlen müssen.

### Landwirthschaftliches.

Gegen den Kornwurm sollen frische Hanfstengel, an mehreren Orten auf dem Speicher aufgehängt und jedes Jahr erneuert, vollkommenen Schutz gewähren.

(Hierzu eine Beilage.)